

# Der Wald ruft





*Gleichwie die Stämme in dem Wald  
Woll'n wir zusammenhalten,  
Ein' feste Burg, Trutz der Gewalt,  
Verbleiben treu die alten. (1)*

Da stand ich im [Walde](#) so vor mich hin, dó dâhte ich mir vil ange, wie man zer welte solte leben. Aber letztlich fragt man sich auch: Was soll der Scheiß eigentlich? Einfach mal wieder Waldboden riechen und das Rascheln der Blätter hören und kein Geräusch, was in [Kujawien](#) immer noch möglich ist. Man sollte jedoch als Deutscher bei Wäldern aller Art weltanschaulich vorsichtig sein:

*Mit der Niederlage im Ersten Weltkrieg und dem Ende des Kaiserreiches geriet der „deutsche Wald“ für das radikalnationalistische Spektrum noch verstärkt zum Inbegriff organisch verstandener Identität. Außerordentlich aktiv war dabei der 1923 gegründete [Deutscher Walde. V. – Bund zur Wehr und Weihe des Waldes](#), dem es aber weniger um die Bäume selbst als um die Bedürfnisse der Menschen ging: „Kommt, Deutsche, in den Wald hinein und lasst uns alle, alle einig sein!“ Klar definiert wurden auch die vermuteten Feinde von Wald und Volk zugleich, vor allem das französische „Schlächtergesindel“ und*

*der jüdische „Wüstensprößling“.* (2)

Hört, hört! Auf den unteren beiden Bilder bin ich [hier](#), dort, wo der [Hof meiner Urgroßeltern](#) war. Das oberste Bild (nach Westen fotografiert) habe ich vom [einzigen Bauernhof](#) aus aufgenommen, der heute noch in [Dąbrowa Mała](#) (dt. Mittenwalde) existiert (auf der [alten Karte](#) unter der 73a).

*Wir Deutschen sind von alters her ein Waldvolk gewesen und in unserem innersten Wesen bis heute geblieben.* (3)

Ich kann mich an eines meiner liebsten Jugendbücher erinnern; [Jan und Sam im Walde](#) von [Ernest Thomson Seton](#) und dass ich damals das Wort „hinterwäldlerisch“, das vorkam, nicht verstanden habe.

Der Wald hat also was mit der Romantik zu tun, vermutlich eine reaktionäre, dennoch irgendwie antikapitalistische Romantik. Gut zu wissen.

(1) Joseph von Eichendorff: *Der Tyroler Nachtwache*. 1810. Berlin 1837.

(2) Johannes Zechner: *Natur der Nation. Der ‚deutsche Wald‘ als Denkmuster und Weltanschauung*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 67.49-50 (2017), 4-10.

(3) O. A., *Uns ruft der Wald*, in: *Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Hrsg.), Uns ruft der Wald. Ein Buch deutscher Dichter und Waldfreunde*, Rheinhausen 1949, S. 7.